

LEUPHANA gemeinsam gestalten!

Leuphana Universität Lüneburg - Leuphana gemeinsam gestalten
Scharnhorststr. 1, 21335 Lüneburg

An
das Team-College,
das Team-Q
und alle Teilnehmer am Qualitätszirkel Leuphana Semester

Leuphana gemeinsam gestalten
im Studierendenparlament (StuPa)
und im Senat
der
Leuphana Universität Lüneburg
Scharnhorststraße 1
21335 Lüneburg

Web:
www.leuphana-gemeinsam-gestalten.de
Facebook:
www.facebook.com/leuphana-gemeinsam-gestalten
Mail:
gemeinsam@leuphana.de

Mittwoch, 08. April 2013

Anmerkungen für den Qualitätszirkel Leuphana Semester 2013

Wir bitten die folgenden Punkte in den QZ aufzunehmen und diese Unterlage dem Protokoll anzuhängen.
Die Anmerkungen stammen von Bachelor-Studierenden aus allen vier Fakultäten der Leuphana und wurden im Rahmen der „Stimmungsbildumfrage November 2012“ von Leuphana gemeinsam gestalten erhoben.

Kernaussagen:

- Das Konzept des Leuphana Semester wird von vielen Studierenden insbesondere aufgrund der Interdisziplinarität gelobt. Die Möglichkeit weitere Interessen zu verfolgen und somit ein individuelleres Persönlichkeitsprofil zu formen wird, wie auch der Austausch mit anderen Studiengängen wird als positiv gewertet.
- Die umfassenden Wahlmöglichkeiten bei den Seminaren sind sehr positiv
- Die „Idee und das“ des Leuphana Semesters wird deutlich mehr gelobt, als die tatsächliche Umsetzung.

Kritikpunkt	Möglicher Lösungsansatz
Das Leuphana Semester sei für Lehrer nicht geeignet, da von vielen als nicht relevante empfundene Inhalte gelehrt werden	tbd
Die Interdisziplinäre Arbeit im ist im Leuphana Semester zu früh angesiedelt, da die Profilbildung erst im weiteren Verlauf des Studiums erfolgt. Somit kann die Diskussion nicht aus Sicht der eigenen (zukünftigen) Disziplin erfolgen	Einführung einer z.B. einwöchigen Veranstaltung, die den Studierenden die Denkweise ihrer Disziplin näher bringt. Diese könnte beispielsweise jeweils von den vier Fakultäten durchgeführt werden.
Das Geschichtsmodul sei in der jetzigen Form nicht sinnvoll. Der Erfolg sei massiv vom jeweiligen Seminar abhängig, in der Ringvorlesung wird von vielen Studierenden kein Mehrwert gesehen (Ausnahme z.B. Precht)	-Das Geschichtsmodell kann entfallen, und sollte mit einem Modul ersetzt werden, welches die Zielsetzung des Leuphana Semesters besser erfüllt. Möglich wäre die Einführung eines Moduls zur Auseinandersetzung mit Zukunftsthemen „Politik und Gesellschaft“, welches thematisch das Modul „Verantwortung“ ergänzt. -Die Ringvorlesung muss inhaltlich interessanter werden, und die Seminare müssen qualitativ angeglichen werden -Neuordnung des Moduls nach dem Motto „Vergangenheit, Gegenwart, Zukunft“
Das Leuphana Semester erschwere aufgrund der vom Major entfernten Themen und den damit „verlorenen“ Major-CP den Zugang zu anderen Master.	Klarerer, frühzeitige Kommunikation der schon vorhandenen Möglichkeiten (z.B. Professional-Credit Points, Wahl eines zweiten Minors usw.) in Unterlagen bei Immatrikulation und in Infoveranstaltungen in der Zweiten Hälfte des 1. Semesters) - Hierbei wäre es besonders wichtig, das Leuphana Konzept weit vor der Entscheidung für die Leuphana besser zu kommunizieren, damit die Studenten wissen worauf Sie sich ggf. „einlassen“
Einige Studenten merken an, dass Sie im Leuphana Semester zu sehr mit gewissen Themen überhäuft werden. Sie wünschen sich hier mehr Vielfalt in der Thematik der Module	Bessere Absprachen der Modulverantwortlichen, um somit mehr thematische Facetten gewährleisten zu können - Besonders das Verantwortungs-Modul muss hier breiter gefächert werden, da Nachhaltigkeit nur ein Teil der Verantwortung ist mit der sich die Studierenden auseinander setzen sollten.
Die Evaluation wird zu wenig häufig durchgeführt und der LVE-Bogen ist oft nicht für das Seminar passend und wird von vielen als zu „überfrachtet“ wahrgenommen.	Um zu vermeiden, dass Studierende den Bogen aufgrund der Länge einfach „durchkreuzen“ sollte dieser überarbeitet werden (diese Kritik wurde in den letzten Jahren wiederholt geäußert)
Zufriedenheit der Studierenden variiert sehr stark mit den verschiedenen Seminaren. Unzufriedenheit entsteht zumeist, wenn gewünschte Seminare auf Grund von Platzmangel nicht belegt werden konnten und auf nicht gewünschte Alternativen ausgewichen werden musste	- Einführung eines Prioritäts-Losverfahren (z.B. 1. Wahl, 2. Wahl, 3. Wahl)